

POSITION DES CENTRUMS FÜR ANTISEMITISMUS- UND RASSISMUSSTUDIEN ZUM STAAT ISRAEL

Als Centrum an einer deutschen Hochschule in katholischer Trägerschaft ist für uns das Eingeständnis der Schuld der Deutschen und Christ_innen für die Shoah und die damit verbundene historische Verantwortung leitend.

Die Mitglieder des Centrums erklären sich solidarisch mit dem jüdischen Volk und dem Staat Israel. Dies beinhaltet auch die Verpflichtung, die Existenz, die Souveränität und das Selbstverteidigungsrecht Israels zu unterstützen und sich für die Anerkennung Israels durch die arabischen Nachbarn einzusetzen.

Die Mitglieder des Centrums verurteilen jegliche Form von Antisemitismus. Dies beinhaltet auch die Kritik an:

- der Anwendung doppelter Standards, indem vom israelischen Staat Verhalten gefordert wird, wie von keinem anderen demokratischen Staat,
- der Verwendung von Symbolen und Bildern, die mit traditionellem Antisemitismus in Verbindung stehen, um die Politik Israels zu beschreiben,
- den relativierenden, geschichtsrevisionistischen Vergleichen aktueller israelischer Politik mit der Politik im Nationalsozialismus,
- der Bestrebung, Jüd_innen für Handlungen des Staates Israel mitverantwortlich zu machen,
- den Forderungen nach Sanktionierung und ökonomischem, akademischem und kulturellem Boykott Israels,
- der Diffamierung Israels als ‚Kolonialmacht‘ und Apartheidsregime.

Prof. Dr. Hans Hobelsberger
Rektor

Bernward Robrecht
Kanzler, Geschäftsführer

Prof. Dr. Martin Spetsmann-Kunkel
Leiter des CARS

Julia Breidung, B.A.
Referentin des CARS

Dr. Markus Baum

Prof. Dr. Joachim Söder

21. Mai 2021